

-
"Auch wir sind Deutschland"



| 20.12.05 |

Mit einem Jahreskalender werben unter anderem eine indische Prinzessin und ein afrikanischer Automanager für mehr gegenseitiges Verständnis.

Für das Projekt unter dem Titel „Auch wir sind Deutschland“ haben sich 15 Männer, Frauen und Kinder verschiedenster Nationalitäten künstlerisch fotografieren lassen. Der Name des Kalenders für 2006 ist eine Anspielung auf die derzeit laufende Medienkampagne „Du bist Deutschland“, mit der für mehr Optimismus und Engagement im Land geworben werden soll.

Gegen Vorurteile und Klischees

„Die Ausländer fühlen sich in Deutschland insgesamt vergessen“, sagte Ewa Schwierskott, die Vorsitzende des Regensburger Ausländerbeirats. Der Kalender soll nach Vorstellung der Initiatoren dazu beitragen, dass die wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung der in der Bundesrepublik lebenden Ausländer besser wahrgenommen wird. Über die Mitbürger mit anderer Staatsangehörigkeit gebe es immer noch „klischeehafte und manchmal auch negative Vorstellungen“ in der deutschen Bevölkerung, meinte Schwierskott. Die polnische Juristin ist selbst auf dem Titelblatt des Kalenders abgebildet.

Indischer Adel und afrikanisches Bürgertum

Daneben haben sich für das Projekt noch verschiedenste in Regensburg lebende Ausländer ablichten lassen, unter anderem ein aus Sambia stammender Automanager und eine indische Prinzessin. Mit dem Erlös aus dem Verkauf will der Ausländerbeirat interkulturelle Projekte finanzieren. Der Kalender kann online kostenlos bestellt werden unter:
www.auslaenderbeirat-regensburg.de.

<http://focus.msn.de/hps/fo1/newsausgabe/newsausgabe.htm?id=22791>